

# Remseck - Stadt am Fluß



Das Konzept zielt darauf ab den Neckar mit seinen Qualitäten herauszuarbeiten, zugänglich zu machen und ihn als verbindendes Element der beiden Uferseiten zu betrachten. Remseck öffnet sich zum Wasser und inszeniert diese Lagequalität. So entsteht eine neue Identität - Remseck am Fluß.



Die „Neue Mitte von Remseck“ liegt im Mündungsbereich von Rems und Neckar und betont hier diese einzigartige Situation. Sie zeigt sich als eigenständiger urbaner Stadtraum im Knotenbereich der angrenzenden Stadtteile. Die öffentlichen Gebäude, Bibliothek und Rathaus, werden als eigene Bausteine herausgestellt und erhalten im Stadtgrundriß eine wiedererkennbare Sonderstellung.



Die bestehenden Grünräume werden weiterentwickelt und als „neue Remsecker Gärten“ definiert. Sie übernehmen wichtige Freiraumfunktionen und vernetzen über ihr Fuß- und Radwegenetz alle Stadtteile miteinander. Über einen neuen Landschaftspark nach Westen wird sowohl der Stadtteil Aldingen, als auch die im Landschaftsraum liegenden Einrichtungen angebunden.

Wohnen am Hang  
individuelle Einfamilienhäuser



Wohnen am Neckar  
hochwertiger Geschosswohnungsbau  
mit Blick auf den Neckar



Wohnen in der neuen Mitte  
Wohnhöfe auf dem Gewerbesockel  
Wohnen und Arbeiten  
Baugruppen, Mehrgenerationen



Handel und Dienstleistung  
"Neue Mitte"

Landschaftsraum  
"Neue Mitte"

Gemeinschaft / Verwaltung  
markante identitätsstiftende  
Architektur für Rathaus und  
Bibliothek



Wohnen an der Rems  
kleine dörfliche Wohngruppen



Durch die Parallelität der Raumkanten zum Landschaftsraum am Neckar wird zum einen ein Spannungsfeld zwischen den beiden Uferseiten geschaffen, zum anderen der Zwischenraum als räumliche Mitte definiert, der durch die Brückenbauwerke begrenzt wird. Nordseite und Südseite nehmen Bezug aufeinander und bilden eine klare einprägsame städtebauliche Gesamtfigur.



Die Endhaltestelle der U14 bleibt in seiner ursprünglichen Lage bestehen und wird in den Landschaftsraum integriert. Unter einer leichten Dachkonstruktion befinden sich der neue Busbahnhof und alle Funktionen für das Konzept der „sanften Mobilität“. Das neue Mobilitätszentrum liegt zentral und im Kreuzungspunkt aller Wege.



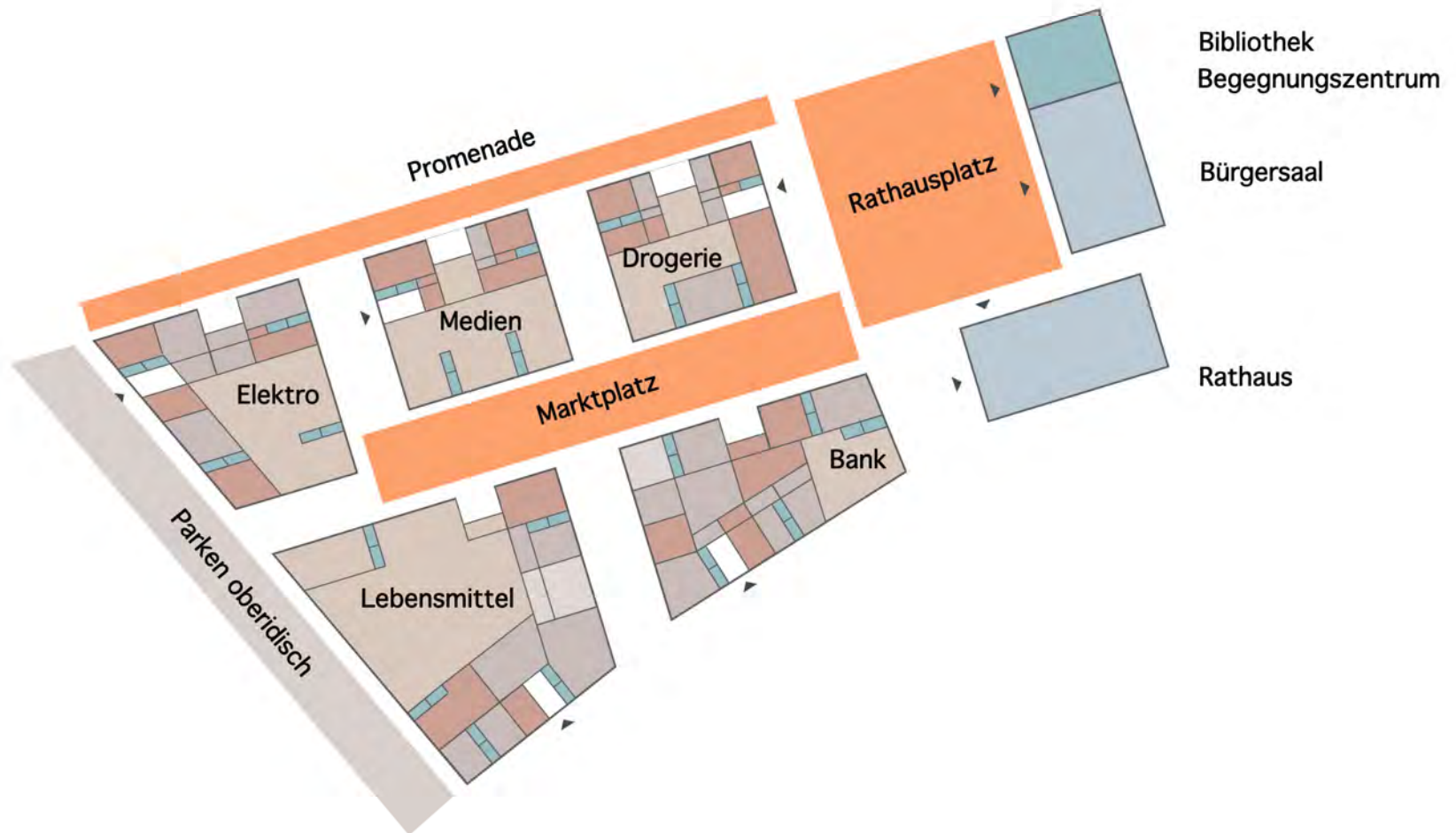
Der nördliche Uferbereich entwickelt sich als gestalteter Landschaftsraum aus dem Uferbereich des Neckardamms heraus. Der südliche Bereich zeigt sich über seine Promenade und den Bootsanleger städtisch und deutet auf das dahinter liegenden Stadtzentrum hin. Ein neuer Landschaftspark führt nach Aldingen.



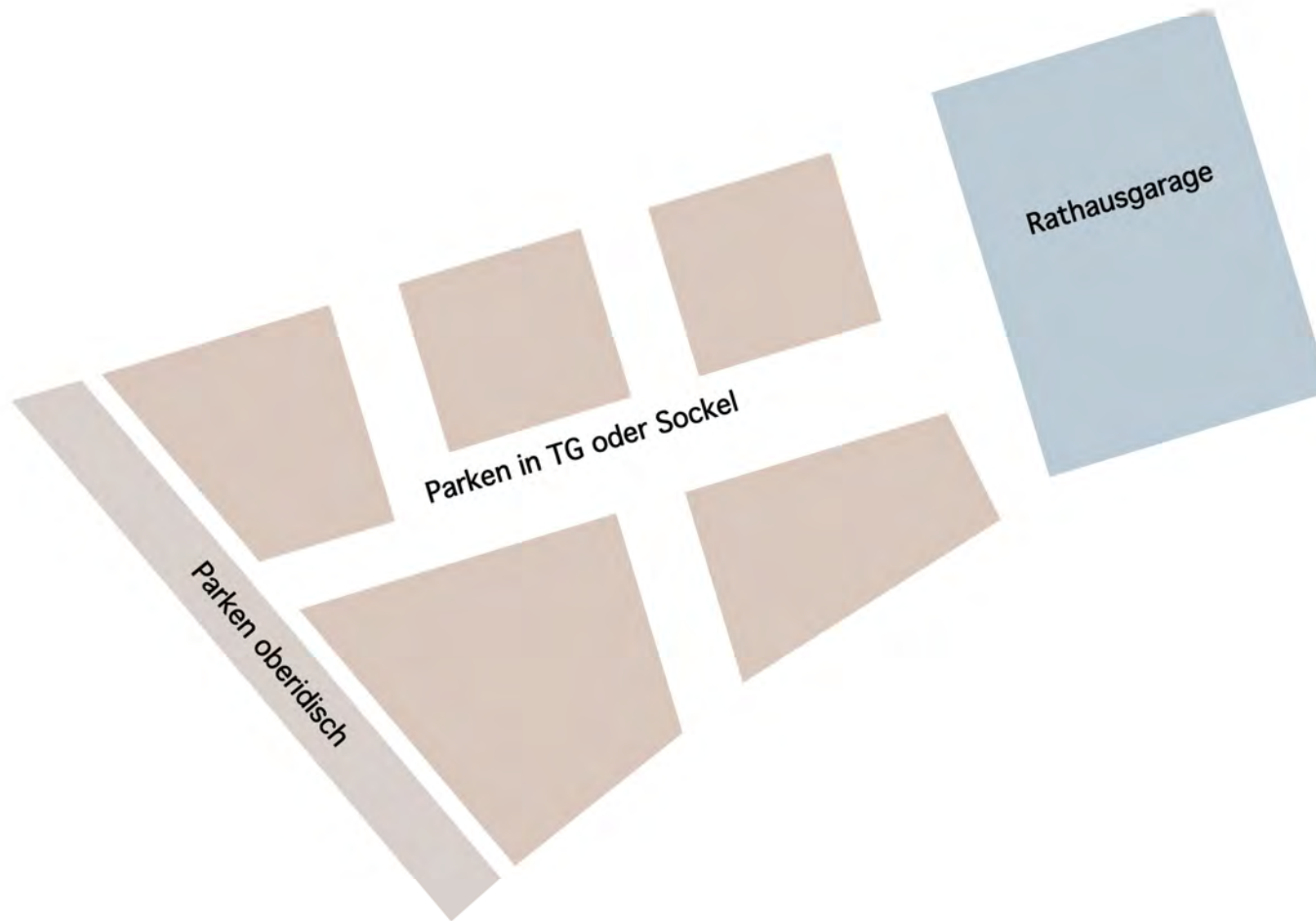
Die Wohnbauflächen sind landschaftlich geprägt und schmiegen sich in die Hanglage mit Blick auf den Neckar. Kleine Wohnhofsituationen bilden unterschiedliche Baufelder für eine abschnittsweise Entwicklung. Auf den Baufeldern können unterschiedliche Haustypen vom Einfamilienhaus bis zum Reihenhauses entstehen, in direkter ÖPNV-Nähe







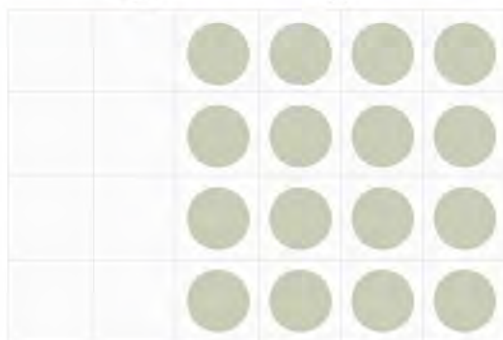
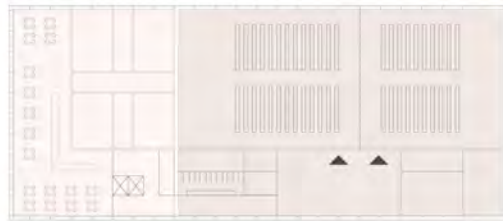
Die großen Handelsflächen befinden sich auf den Ecken und wirken als Magnete. Kleiner Läden für die Nahversorgung und Flächen für Dienstleistung mischen sich in flexiblen Größen. Der Supermarkt orientiert sich zum westlichen Parkplatz und kann hier direkt angefahren werden. Weiter Stellplätze befinden sich in den Untergeschossen der Blöcke und sind direkt anfahrbar.



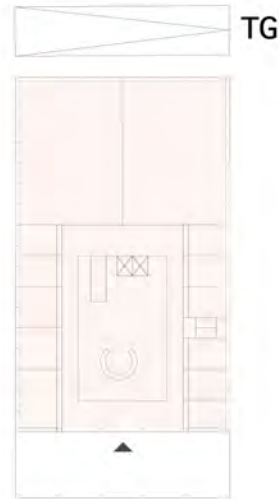
Der Kernbereich des Stadtzentrums, der bis an das südliche Neckarufer heranreicht, wird als vielfältig belebte Mischverkehrsfläche mit Priorisierung des nichtmotorisierten Verkehrs ausgebildet. Der westlich des Zentrums gelegene Parkplatz reduziert den Verkehr im öffentlichen Raum, alle Nutzungen bieten jedoch auch Parkraum in ihren Sockelgeschossen und können direkt angefahren werden.

Cafe

Bürgersaal



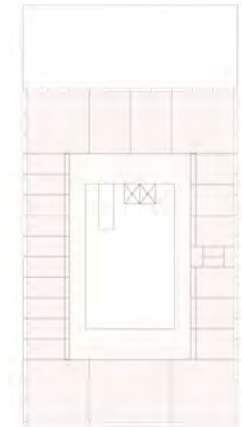
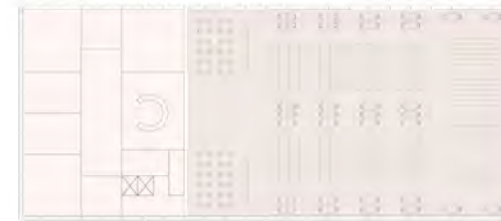
Rathausplatz



Rathaus

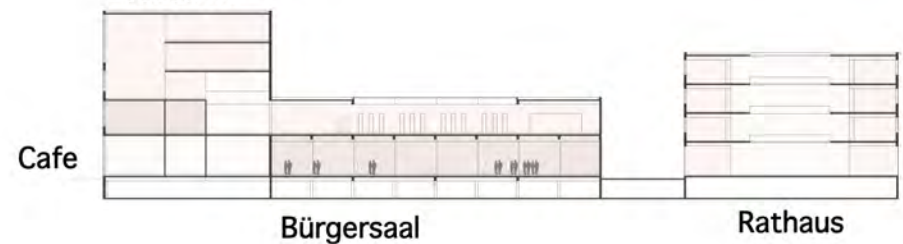
Begegnungszentrum

Bibliothek



Rathaus

Leseturm



Die neue Mitte gliedert sich in einen Wohn- und Geschäftsbereich auf den Flächen des alten Kieswerkes und einen Verwaltungsbereich auf städtischen Grund. Das neue Rathaus wird neben dem Bestandsbau errichtet, das nach seinem späteren Umzug durch den Ratssaal und die Bibliothek ersetzt werden kann, wodurch eine frühzeitige und abschnittsweise Realisierung gewährleistet wird.

### Ansicht Südufer - neue Mitte



### Ansicht Nordufer



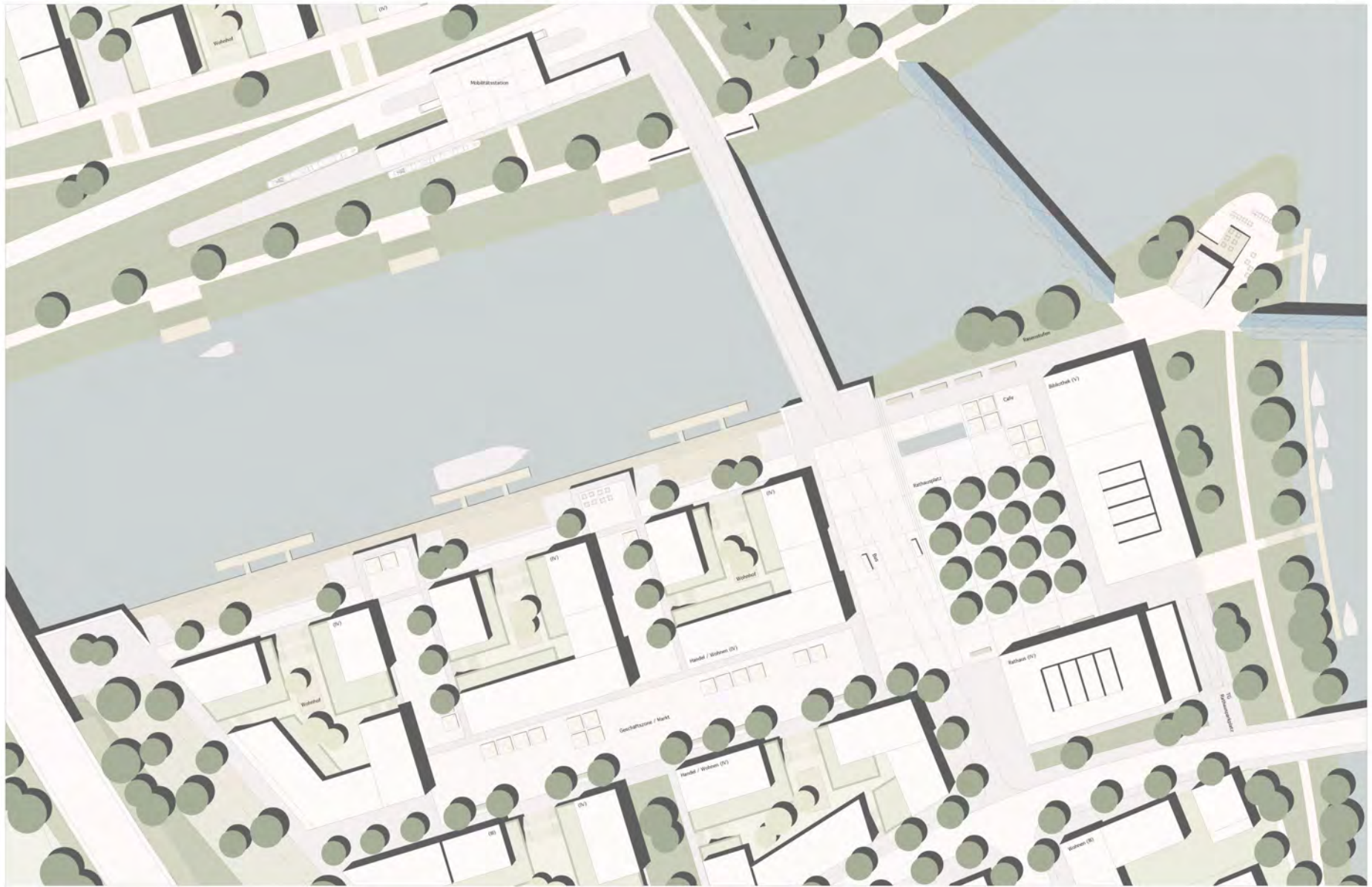
### Geländeschnitt



Die Nutzungsverteilung gliedert sich zwangsläufig in einen nördlichen Wohnbereich und einen südlichen Bereich für Handel und Verwaltung. Die nördlichen Wohnbauflächen bilden eine Raumkante entlang der neuen Umgehungsstraße und definieren hier den zukünftigen Abschluß.



Der nördliche Uferbereich entwickelt sich als gestalteter Landschaftsraum aus dem Uferbereich des Neckardamms heraus. Der südliche Bereich zeigt sich über seine Promenade und den Bootsanleger städtisch und deutet auf das dahinter liegenden Stadtzentrum hin. Ein neuer Landschaftspark führt nach Aldingen.



Die neue Mitte zeigt sich über seine hohen städträumlichen und freiräumlichen Qualitäten als ein neuer urbaner öffentlicher Stadtteil. Mit einfachen stadträumlichen Elementen - der Straße, dem Platz, dem Hof, der Gasse und der Promenade - wird ein vertrautes Stück Stadt geschaffen.



Der zentrale Rathausplatz als Stadtplatz befindet sich an der Schnittstelle der Wege und bildet so einen Ort der Begegnung. Bänke, Begrünung und eine zentrale Wasserflächen schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität und einen flexibel nutzbaren Platzraum. Die beiden markanten leicht erhöhten Gebäude von Rathaus und Bibliothek begrenzen räumlich den Platz und bilden eine Torfunktion im Auftakt zur neuen Mitte.



Die Promenade zeigt sich als kommunikatives aktives Band mit hoher Aufenthaltsqualität. Bänke und Mauern schaffen Orte zum Verweilen. Die neue Uferpromenade schafft einen durchgängigen Uferweg und führt weiter in die angrenzenden Landschaftsräume. Eine breite Freitreppe mit Sitzstufen führt zum Uferbereich des Neckars mit seinen Bootsanlagen. Hier kann sich zwangloses städtisches Leben entwickeln.



